

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Frau Henriette Reker

Fraktionen im Rat der Stadt Köln

Andreas Tempel

Vorsitzender

c/o Alexander-Coppel-Gesamtschule
Wupperstr. 126, 42651 Solingen
Telefon 0212 599 84 0
a.tempel@acg.schule

29.10.2022

Offener Brief Gesamtschule in Neubrück/Köln errichten

Mit großer Besorgnis und großem Unverständnis nehmen wir die Entscheidung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 24.10.2022 zur Kenntnis, dass die Errichtung einer Gesamtschule im Stadtteil Neubrück abgelehnt worden ist.

Die GGG NRW (Gemeinnützige Gesellschaft für Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen, Sekundarschulen und Primusschulen) verfolgt mit großem Interesse die Bildungslandschaften in den Kommunen. Als Fachverband setzen wir uns immer für eine Gesamtschule ein, wo sie vor Ort nicht nur gewünscht wird, sondern auch bildungspolitisch notwendig ist.

Dies ist im Fall des Stadtteils Neubrück in mehrerlei Hinsicht der Fall. Die Hauptschule vor Ort hat nur geringe Anmeldezahlen, die Bürgerschaft erwartet eine weiterführende Schule für alle Kinder in Wohnortnähe. Seit Jahren wird dort die Gründung einer Gesamtschule erwartet, um eben den Kindern in Wohnortnähe ein umfassendes Angebot für alle Schulabschlüsse bis zum Abitur zu machen, damit die Schulwege zu verkürzen und durch ein integriertes Schulsystem das soziale Miteinander im Stadtteilviertel zu fördern.

Es wurde von Seiten des Schulentwicklungsamtes ein positiver Planungsvorschlag gemacht, das vorliegende Gelände mehrfach begangen und für geeignet befunden. Die Bezirksregierung Köln hat ein positives Votum abgegeben.

Es liegt also ein Konzept des schulfachlichen und bürgerlichen Einverständnisses vor. Die Arbeit der Hauptschule vor Ort kann nahtlos in die Arbeit einer Gesamtschule übergehen, das ergibt schon allein die Nähe des Fächerkanons beider Schulsysteme und der fachräumlichen Ausstattung einer Hauptschule.

Es ist bekannt wie schwierig die Gründung neuer Schulen in Ballungsgebieten ist. Die GGG berät seit Jahrzehnten Kommunen in ihren Schulentwicklungsplanungen. Es ist im Land NRW aber auch bekannt, wie hoch gerade in Köln immer wieder die Ablehnungen an Gesamtschulen in den Anmeldeverfahren waren. Dass hier nicht bildungspolitisch kontinuierlich in Richtung Abhilfe geplant und dann auch politisch entschieden wird, ist für Bürger*Innen in ganz NRW nicht mehr nachzuvollziehen. Es ist deshalb vollkommen unverständlich, dass ein fachlich konsensuales Konzept ganz offensichtlich politisch „weggestimmt“ wird. Dies ist ein weiteres Beispiel für eine deutliche Benachteiligung von Gesamtschulen und eine Missachtung der Wünsche von Eltern und Kindern nach einer Schule für alle.

Errichten Sie die von der Bürgerschaft gewünschte Gesamtschule in Köln/Neubrück!

Für die GGG NRW

gez.
Andreas Tempel

Landesvorsitzender